

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 08/2019

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17.02.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 17.02. SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Sonntagsmesse mit Katechese in der Pfarrkirche von Auw

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

In der Schwesternkapelle von Auw keine Sonntagsmesse.

Montag 18.02. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

Dienstag 19.02. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

Mittwoch 20.02. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 21.02. Vom Wochentag - Hl. Petrus Damiani

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll

Freitag 22.02. Kathedra Petri - Petri Stuhlfeier

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
nach Meinung

15.00 Uhr Spielnachmittag für Kinder im Gemeindehaus in Auw an der  
Kyll. Herzlich willkommen.

Samstag 23.02. Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna (heute Izmir/Türkei)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 24.02. HL. APOSTEL MATTHIAS, PATRON DES BISTUMS TRIER

10.30 Uhr Sonntagsmesse vom Fest in der Schwesternkapelle von Auw  
an der Kyll

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Maxi sitzt mit Oma am Kaffeetisch. Er muss gähnen und hält die Hand nicht vor den Mund. Oma sagt: „Wann éich gaapsen, dan halen ech de Hand vir de Mund. Su nicht mer dat!“ Darauf Maxi: „Wann éich gaapsen, brouch ech de Hand net vir de Mund ze haalen. Meng Zähn setzen nooch fest!“

(Mitgeteilt von Frau Else Burger, geb. Gasper aus Rittersdorf).

- Ein katholischer Priester, ein evangelischer Pfarrer und ein Rabbi unterhalten sich, wie sie das Kollektengeld verteilen. Der katholische Priester sagt: „Ich stelle mich in die Sakristei und zeichne mit Kreide einen Kreis um mich. Dann werfe ich den Inhalt des Körbchens in die Höhe und sage: Lieber Gott, was in den Kreis fällt, ist für dich; der Rest ist für mich!“ Darauf der evangelische Pfarrer. Auch er malt einen Kreis um sich. Aber er sagt: „Lieber Gott, was in den Kreis fällt ist für mich, was daneben fällt, ist für dich!“ Dann der Rabbi. Er sagt: „Ich werfe das Körbchen mit dem Geld in die Höhe. Dann rufe ich: „Lieber Gott, nimm dir, was du brauchst, was runterfällt, ist für mich!“

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

ZAHLEN SAGEN DIE WAHRHEIT. Im Pfarrbrief Februar 2019 sind die statistischen Angaben aus der Pfarreiengemeinschaft Speicher veröffentlicht worden. Das ist gut so. Daraus ergibt sich, dass die Zahl der katholischen Christen in unseren Pfarreien weiter zurückgegangen ist. Um so mehr Respekt verdienen die Treuen!

Es gab in den 10 Pfarreien 64 Taufen. In der Stadt Speicher und in den Dörfern der Pfarreiengemeinschaft gab es 104 Beerdigungen. Den 64 Wiegen stehen also 104 Särge gegenüber. Ein Verlust von 40 Pfarrangehörigen.

Kirchliche Trauungen gab es 2018 in den 10 Pfarreien nur 15.

Aus der Kirche ausgetreten sind 45 Personen (aus Speicher 22, aus Spangdahlem 6, aus Dudeldorf 4, aus Metterich und Sülme je 3, aus Auw, Herforst und Ordorf je 2, aus Idenheim 1, aus Binsfeld 0). Wer aus freiem Entschluss amtlich aus der Kirche austritt, darf selbstverständlich nicht erwarten, dass die Kirche für ihn ein kirchliches Begräbnis hält. Diese Ehre reserviert das Kirchenrecht gerechterweise den treuen Mitgliedern der katholischen Kirche.

GEBURTSTAG. Der Trierer Weihbischof Franz Josef Gebert feiert am 21. Februar seinen 70. Geburtstag. Der Herr Weihbischof hat am Krautwischttag 2018 in Auw an der Kyll an der Muttergottes-Prozession teilgenommen und anschließend dem Festhochamt in der Wallfahrtskirche vorgestanden und gepredigt. Herzlichen Glückwunsch und noch viele Jahre!

ST. MATTHIAS. Auch in der Pfarrkirche von Auw gibt es eine Figur unseres Bistumspatrons, des hl. Apostels Matthias. Sie steht in der oberen Mittelnische des Muttergottes-Altars. Der Apostel hat in einer Hand ein Beil. Das ist sein Marterwerkzeug. Die Überlieferung berichtet, dass der Apostel mit einem Beil enthauptet wurde.

Seit dem 11. Jahrhundert wird in der Abtei St. Eucharius/St. Matthias in Trier das Grab des Apostels Matthias verehrt. Alljährlich pilgern viele, vor allem die Mitglieder der Matthias-Bruderschaften aus der Nordeifel und vom Niederrhein zum Apostelgrab nach Trier. Auch in Auw machen Matthias-Pilger regelmäßig Station. Berühmt ist die Blankenheimer-Prozession, der sich ab Herforst auch Pilger aus unserer Pfarreiengemeinschaft anschließen.

In allen Kirchen des Bistums wird am Matthias-Fest das schöne Trierer Matthiaslied angestimmt: „Zu der Apostel Zahl gesellt durch heilge Wahl Matthias Gottes Zeuge!“ Gotteslob Trier 2013, Nr. 880. Sehr passend sind auch die neuen Strophen, die ein Pater aus St. Matthias zu den im Trier-Teil des Gotteslob 2013 wieder in dem altem Wortlaut aufgenommenen ursprünglichen vier Strophen hinzugedichtet hat.

Allgemein bekannt ist die Wetterregel: Mattheis nicht oder bricht Eis. - Find e keent, da nicht en eent!

20 Kirchen und Kapellen haben in unserem Bistum den hl. Apostel Matthias zum Patron. Er ist auch für Männer und Jungen ein guter Namenspatron. Alle, die Matthias oder Theis, Mettes, Mäddi oder Mates heißen einen herzlichen Glückwunsch zum Namenstag!